

TOP 6: B29-Ausbau Ortslage Böbingen a.d. Rems EntschlieÙung

Beschlussvorschlag

Der Planungsausschuss des Regionalverbands Ostwürttemberg fasst nachfolgende EntschlieÙung zum Ausbau der B29 in der Ortslage von Böbingen an der Rems.

EntschlieÙung

Die Bundesstraße 29 ist die verkehrliche Hauptschlagader der Region Ostwürttemberg. Sie verknüpft nicht nur die Mittelzentren Schwäbisch Gmünd und Aalen, sondern stellt eine wesentliche Voraussetzung für den anwachsenden Personen- und Warenaustausch mit dem Mittleren Neckarraum, dem angrenzenden bayrischen Raum und über die Autobahn 7 an alle weiteren wichtigen Wirtschaftszentren dar. Entlang der B29 verläuft die Landesentwicklungsachse von Stuttgart nach Nördlingen und in ihrem Einzugsbereich befindet sich der Hauptanteil der Arbeitsplätze und der Bevölkerung der Region Ostwürttemberg.

Daher arbeitet der Regionalverband Ostwürttemberg seit seinem Bestehen an der Verbesserung dieser wichtigen Verkehrsinfrastruktur.

Dies gilt auch aktuell für den Ausbau der B29 in der Ortslage von Böbingen. Hierzu werden derzeit vom Regierungspräsidium Stuttgart mehrere Varianten des Ausbaus überprüft. Hierzu gehören

1. Verbreiterung und Erhöhung des bestehenden Walls
2. Ähnlich 1 mit Sicherung beidseits durch Stützmauern statt einer Anböschung
3. Hochbrücke
4. kurzer Tunnel

Da eine Umfahrung von Böbingen aus vielerlei gewichtigen Gründen nicht in Betracht kommt, muss sich ein Ausbau der B29 an der bestehenden Trasse orientieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aus städtebaulicher Sicht, aus erschließungstechnischer Sicht für die Arbeits- und Wohnplätze der Region rund um Böbingen sowie aus Lärmschutzgründen die Folgen einer Durchschneidung der Ortslage von Böbingen minimiert werden müssen.

Aufgrund summarischer Überprüfung kommt der Regionalverband Ostwürttemberg daher zu der Erkenntnis, dass alle Gründe dafür sprechen, den Ausbau der B29 in der Ortslage von Böbingen an der Rems durch einen kurzen Tunnel zu verwirklichen.

Der Regionalverband Ostwürttemberg schließt sich daher den Wünschen der Gemeinde Böbingen an, den vierstreifigen Ausbau der B29 in der Ortslage von Böbingen an der Rems in der Form eines kurzen

Tunnels zu realisieren. Der Regionalverband Ostwürttemberg bittet alle Entscheidungsträger, eine zügige Realisierung des durchgehend vierstreifigen Ausbaus der B29 zu erarbeiten und die Umsetzung der Lösung in der Ortslage Böbingen entsprechend dieser EntschlieÙung zu ermöglichen.